

Belaer Jagblatt

5 Uhr früh in eigener Verlagsbuchdruckerei (Dr. M. Kempf & Co.),
für die Redaktion und Druckerei verantwortlich: Hans Körbel.

Bezugsgeber: Redakteur Hugo Düdel.
Herausgeber: Nr. 68.

1918, Sonntag, 1. Mai 1918

14. Jahrgang. Nr. 4-12.

Die Seiten 2 enthalten aus 4 Seiten 2. Seite ist der Verhandlung, welche hier stattfindet. Seite 3, 4 sind für Werbung, Anzeigen, Nachrichten, Berichte, etc.

Bezugsgebühr: Ganzsäule K 48.—, monatlich K 112.—. Ausgelegene Preise: Eine 3 mm hohe und 4 cm lange Zeitung, ein Wort 10 h, in Zeitdruck 15 h. Kallametafriktien, Gedichte und Anzeigen im Textteile, 60 h für eine Spalte pro Seite.

Einzelpreis 16 heller.

Generalstabberichte.

Paris, 31. Mai. (K.B.) Amtlich wird verlautbart: Kampfesfähigkeit im Donaugebiet beschwerte sich gestern sehr bei es Artilleriefeuer. Ein Angriff östlich von Osijek wurde abgewiesen. — Der Chef des General-

Berlin, 31. Mai. (K.B. — Wolffbüro.) Am 29. Mai. Hauptquartier wird amüsant genannt: Weitere Artilleriekämpfe. Heeresgruppe Kronprinz Rückpricht: Weichen auf wechselnde Stärke. Kleine Infanterieschüsse. Heeresgruppe deutscher Kronprinz: Dem von Metz vorne südlich der Oise weichende Feinde stießen über die Oise nach und gewannen die Linie Argon. Si. Paul, Trossin, Loire. Nördlich der Alsausart mit in sieben Kampf den Feind über Meuse-Chanigny zurück. Südlich von Soissons führte der Franz.-Kavallerie und Infanterie zu beständigem Gegenangriff.

Es wurde von unserem Feuer vernichtet gefast und drangen. Wir haben die Straße Soissons-Harcennes erobert. Die in der Richtung Fere-en-Tardenois vorwärts über die Marne aus dem Süden heranrückenden französischen Divisionen vermachten trotz neuerlicher erfolgloser Widerstand zu leisten. Allerdings ist die Säulen des Feindes bei Arcey und Grancourt worden abgerissen. Südlich von Fere-en-Tardenois haben wir

die erreicht. Die Höhen bei Chompage, St. Germain-Loyat sind in unserem Besitz. Auf dem Südufer Vesle weithin von Reims, wurden Berghaupt-Goueyre-Villers genommen. Gefangenengen und Verluste sind im Nachen. Mehr als 30.000 Gefangene mehr 200 Geschütze, Tausende von Maschinengewehren, 1000 Kanonen und Artilleriegeschütze, 100000 Mann.

Konstanz, 30. Mai. (K.B. — K.M.) Hinzu. Nach starker Artillerievorbereitung griffen mehrere englische Brigaden unsere Vorposten des Alste und westlich der Elsenz an. Durch einen Widerstand und beständige Artilleriebeschuss unteren Stellungen zusammen. Von einzelnen vorne gelangten Höhen im Vorgehinde durch Gegenangriff vertrieben. Unsere Vorposten blieben fest in unserer Hand.

Verluste der feindlichen Generalstabs.

Italienischer Bericht vom 30. Mai. Gestern gewöhnt. Bei Artilleriekämpfe in den Substrukturen, im Kapitulations-, bei Arcey und auf dem Hochplateau von Asolo. Die Verluste und die Bewegungen des Feindes wurden kaum unter Feuer unserer Batterien genommen. Wir erhielten einen gegnerischen Hohlfeldt bei Cima Pallone abgetragen. Bei Cortelazzo ließ eine feindliche Panzer, gegen die ein Gegenangriff unternommen wurde, eine Gefangene in der Hand unserer Matrosen.

Steirischer Bericht vom 29. Mai, abends. Die Feinde nahm besondere Hestigkeit auf unserem linken Flügel an. Zu der Regen von Soissons haben unsere Truppen, die nach erbittertem Widerstand und Streitkämpfen die Anstrengungen des Feindes während mehrerer Stunden aufzuhalten, die Stadt geräumt, von welcher sie die Westausgänge besetzt hatten, die im Süden und Westen von Belluno, Segonzano, Ambra und Chiose befreit werden, während wir unter dem Druck des Feindes in der Gegend von Loppegne, im Norden von Fere-en-Tardenois, das Boden verloren. Weiter östlich gelang es den französisch-englischen Truppen, ihre Stellungen an der Linie Brouillet-Saint-Maurice-Thilloy zu behaupten. Auf dem rechten Flügel wurden die Truppen, die Reims bedroht, hinter den Alsnekanal, nordwestlich der Stadt, zusammengenommen.

Östlicher Bericht vom 30. Mai, nachmittags. Die geht weiter, ohne nichts unterbrechen zu werden.

Englischen Truppen behaupten kraftvoll den Westen von Soissons, aus dem der Feind trotz wiederholter Angriffe nicht vorbrechen konnte. Weiter südlich folierten sie der Straße Soissons-Harcennes erbitterte Kämpfe da und rechts an der Front Fere-en-Tardenois-Belluno, wo französische Truppen, unterstützt durch Reserve, den deutschen Vormarsch mit unermüdlicher Zähigkeit widerstand. Am rechten Flügel brachen die französischen Truppen an der Front Brouillet-Thilloy, ebenso wie nördlich von Reims alle Stürme der Feinde auf ihre Stellungen.

Französischer Bericht vom 30. Mai, abends. Die dauerte den ganzen Tag mit gleicher Hestigkeit an der ganzen Ausdehnung der Front am linken Flügel, die sich an den Westausgängen von Soissons festgesetzt haben, verhinderten auf dieser Seite jedes Vorstoßen des Feindes. Im Süden haben wir das linke Ende im Bereich Belluno. Im Zentrum verhinderte sich die Hestigkeit des Kampfes nicht. Die Deutschen nahmen die Fere-en-Tardenois und Belluno und vervollständigten ihre Erstürmungen in der Richtung auf Bille-en-Tardenois. Auf dem rechten Flügel, sowie nordwestlich von Reims konzentrierten wir unsere Stellungen.

Englischer Bericht vom 29. Mai, abends. Eine feindliche Streifstellung wurde während der Nacht bei Beaumont-Hamel vertreten. Ein britischer feindlicher Angriff nördlich vom Kemmel wurde von den Franzosen vollkommen abgeschlagen. Sonst ist von der britischen Front nichts zu berichten.

Englischer Bericht vom 30. Mai, morgens. Während der Nacht griff der Feind einen starken Punkt nordwestlich von Feslauter an, wurde jedoch vollständig abgewiesen. Wir führten eine erfolgreiche kleinere Unternehmung in der Nähe von Merle aus und verbesserten etwas unsere Linie. Bei diesen Zusammenstößen brachten wir einige Gefangene, sowie ein Maschinengewehr ein. Eine Abteilung unserer Gruppe überfuhr in der letzten Nacht feindliche Straßen der Locre und brachte einige Gefangene ein. Die feindliche Artillerie war östlich von Villers-Brettonneux und in den Abschnitten Hinges und Robert tätig.

Englischer Bericht vom 30. Mai, abends. Ein erfolgloser britischer Vorstoß wurde in der vergangenen Nacht von französischen Truppen östlich des Dieubuischflees unternommen und führte zu einer Verbesserung unserer Stellung in diesem Abschnitt. Von der übrigen britischen Front ist außer beiderseitiger Artillerieaktivität nichts zu berichten.

Drahtnachrichten.

Der Krieg von Bayern in Wien.

München, 30. Mai. (K.B.) Das Königspaar ist in Begleitung des Staatsministers des Innenwesens Danck am Empfang des Besuchs des Kaisers Karl und der Kaiserin Elsa nach Wien abgereist.

Wien, 31. Mai. (K.B.) Der König und die Königin von Bayern sind heute vormittags in Regensburg eingetroffen, um dem Kaiser einen Gegenbesuch abzustatten. Sie wurden im Bahnhofe von Kaiserpaar empfangen. Nach einer überaus langen Begegnung kührte der König an der Seite des Kaisers die Front der Grenzkompagnie ab, worauf die Vorstellung des gegenwärtigen Geschehens erfolgte. Nach kurzen Gesprächen trug das Kaiserpaar mit den beiden Gästen die Fahrt in das Schloss an, von der Bevölkerung mit Applaus begrüßt. Am Schluss wurde das Kaiserpaar von den obersten Hofvollendenträgern empfangen. Luxemburg steht reichen Flaggen schmückt.

Der Krieg in den Ländern.

Rom, 30. Mai. (K.B.) Das Bureau des italienischen Admiralitätsabtes teilt mit: Am 27. d. versuchte der Feind eine Siegerurkunde über Orta, die von unserem Artilleriefeuer leicht abgewiesen wurde. Die abgewiesenen Bomben bewirkten keinen Schaden. Ein ganz anderes Ergebnis hatte am gleichen Tage ein britischer Flieger über Durazzo. Ein von einer Bombe getroffenes Torpedoboot schwang und ging unter. Auch wurden in der Nähe der Österreichisch-Ungarischen Flugstation eine Feuerbrunst bemerkte. Am 28. d. bombardierten italienische Flugzeuge wirkskund die Landungsstation und Flughalle von Durazzo. Trotz starker Abwehr und aufstellender feindlicher Jagdflugzeuge kehrten sie zurück. — Das k. k. Tel. K. Bureau erfuhr heut von geständiger Seite: Bei dem Angriff am 27. Mai wurde ein Torpedoboot, welches einen abgeschossenen Apparat eingeschleppt, nicht versenkt, sondern erlitt durch eine in der Nähe explodierende Bombe leichten Schaden. Der italienische Angriff am 28. Mai bestand darin, dass die Flugzeuge vor Ereichen des Landes einige Bomben in die See abwarfen, natürlich ohne irgendwelchen Schaden anzurichten.

Paris, 31. Mai. (K.B. — Agence Havas.) (Amtlich) Einige schwere Flugzeuge überflogen gestern abends unsere Linien in der Richtung auf Paris. Von unseren Wadkopfern gemeldet, wurden sie als bald von unseren Abwehrbatterien beschossen. Der Alarm, der eine Minute vor 11 Uhr einsetzte, hörte um Mitternacht auf. Einige Bomben wurden auf das Pariser Gebiet abgeworfen. Opfer wurden nicht gemeldet. Eine der heute von einer deutschen Fernkanone abgefeuerten Granaten schlug in eine Kirche des Pariser Gebietes ein.

Bericht des deutschen Admiralsstabes.

Berlin, 30. Mai. (K.B.) Das Wolffbüro meldet: Im Sperrgebiet um England wurden neuverdienten 30.000 Brituregionen feindlichen Handelschiffsräumes verlegt. — Der Chef des Admiralsstabes.

Berlin, 31. Mai. (K.B.) Das Wolffbüro meldet: Durch unsere Unterwerfung wurden auf dem nördlichen Kreislaufschiffsweg mehr 9000 Brituregionen feindlichen Handelschiffsräumes verlegt. — Der Chef des Admiralsstabes.

Die Kriegstage.

Berlin, 30. Mai. (K.B. — Wolffbüro.) Augenzeugen bestätigen, dass die deutschen Verluste beträchtlich gering sind. Allerdings seit dem Vormarsch vom Jahre 1914, in einem großen Sieg im Westen mit so geringen Verlusten bezogen worden. Kompanien, die das durchbare Bergmassiv gefürchtet und Angst habe überwunden hatten und leichter Gleichheit eroberten, meldeten keine Toten und kaum Verwundete. Wellenweise kamen der Nachschub

ist kein deutscher Toter zu erkennen. Der Gewind liegt in der Übertragung des Feindes und in der geschickten Taktik unserer Truppen. Aus dem Gefühl absolut überlegenheit über den Feind erklärt sich das, die Erwartungen der eigenen Führung übersteigende Tempo der Verteidigung; und die überraschende geringen Verluste auch an Verlusten.

Paris, 31. Mai. (K.B.) „Echo de Paris“ verriet, dass Clemenceau in den Wandergängen der Kammer Erzählungen über die Menschenkraft gegeben habe. Er betrachtet die Schlacht als eine Diversion, nicht als einen Hauptangriff.

Paris, 30. Mai. (K.B. — Agence Havas.) General Pierre de Vallières ist Donnerstag bei Reims gesunken. Stullen.

Rom, 30. Mai. (K.B.) Wie die Blätter melden, wurde der Direktor des „Avanti“, Serrati, Mittwoch abends auf Veranlassung der Turiner Militärbehörde in Rom verhaftet. Wie verlautet, soll sich Serrati wegen Versets zu verantworten haben, da er anlässlich der Wiederwahl italienischer Delegierter in Turin eine Rasse hielt, die geeignet war, aufzutreten.

Chiasso, 31. Mai. (K.B.) Nach der Verhaftung Serratis ist die Redaktion des „Avanti“ von der Parteileitung, welche selbst die politische Verantwortung für die Haltung des Blattes übernimmt, provisorisch dem Deputierten Morgan übertragen worden.

Chiasso, 30. Mai. (K.B.) Der national-socialistische Kongress ist für Ende Juni nach Rom einberufen worden.

Schweden.

Stockholm, 30. Mai. (K.B.) Eine Blättermeldung zufolge erfolgte in London die Unterzeichnung des Dornbirnerkommens, wonach Schweden zu den bereits früher überlassenen 100.000 weitere 300.000 Tonnen überlässt und dafür verschiedene Bedarfsartikel für die Industrie erhält.

Stockholm, 30. Mai. (K.B. — Svenska Telegram) Ein Telegramm des schwedischen Gesandten in London an das Auswärtige Amt teilt mit, dass die Vereinbarungen bezüglich der Überlassung von Schiffen zwischen Schweden und der Entente abgeschlossen worden sind.

Deutschland.

Berlin, 30. Mai. (K.B.) Kaiser Wilhelm verließ dem deutschen Kronprinzen anlässlich der großen Erfolge der ihm unterstellten Heeresgruppe den Stern der Großkomtur des königlichen Hausordens der Hohenzollern.

Berlin, 30. Mai. (K.B.) Der Kaiser ernannte den Generalobersten von Linningen für die fernere strategische zum Oberbefehlshaber in den Marken.

Rußland.

Moskau, 28. Mai. (K.B.) Der Zarwitsch und seine Tochter des Jaren sind in Tschekaterinoslaw eingekauft.

Moskau, 28. Mai. (K.B.) In der Nähe des bessigen Eisenbahnhofs brach ein ungeheure Brand aus, wodurch starke Explosions in einer großen Zahl von Eisenbahnwagen mit Artilleriemunition hervorgerufen wurden. 350 Wagen mit Sprengstoffen und Brennstoffen sind verbrannt. Man fürchtet, dass 30 bis 50 Personen ums Leben gekommen sind. Die Ursache der Katastrophe ist noch nicht festgestellt.

Vom Tage.

Spenden für den Bereich der Kinderklinik spenden: E. Boden 50 Kronen, Dr. Ivan Juccon 15 Kronen.

Kaiser Karl-Gartenfest der Artillerie. Morgen findet unter Protektorat Ihrer Eigentengen der Frau Admiral Fleider und unter Ehrenpräsidenten Seiner Exzellenz des Herrn FML v. Haracek dieses großzügig angelegte Fest im Parke der Villa Alzi an der Sissionsstraße statt. Der Eintrittspreis beträgt 1 Krone. Die Wagen zum Fest verkehren ab 2 Uhr vom Cuijazaplatz, für Mitglieder des Marinestaffs vom Marinestaff, ab 14. Hauptfahrt von der Sissionsstraße, doch ist auch ein zweiter Eingang bei der Medolinstraße. Das Program ist in seinen wesentlichen Teilen bereits bekannt: Kabarettvorstellung alter Soldaten des Wiener Operettentheaters mit seinem Gaal Herrn Oskar Heruda vom Johann Strauß-Theater. Nunmehr ist auch Frau Direktor Ellin Eckhardt in Nebenrolle der Welt dem Wunsche des Komitees nachgekommen und wird einige Chansons vorlesen. Ferner findet eine zweite Kabarettvorstellung, durchaus von Mannschaftspersonen bestreitet, statt, in welcher sich Humoristen, Sänger, Schuhplötter, Zauberkünstler, Eccentics u. m. produzieren. Herr Horvath, der in einem Kabarett mit Teil. Engel seine meisterhafte Tanzproduktion des letzten Winter überholst, bringt im zweiten Kabarett einen Apacheanzug. Herr Fürst zeit. Dien. wird einige telepathische Vorführungen. Zwischen beiden Vorstellungen Schönheitskonkurrenz und Konkurrenz mit gleich 200 Gewinnsten, darunter 55 Kreiser Lebensmittel (erster Gewinner ein lebendes Schwein). An sonstigen Gelegenheiten zu Vergnügungen und Erfrischungen Cham-

